

Lawrence A. Pervin, Daniel Cervone, Oliver P. John

# **Persönlichkeitstheorien**

5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

Mit 156 Abbildungen und 33 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhalt

Vorwort .....	21
Danksagung .....	24

## 1

<b>Persönlichkeitstheorie: von alltäglichen Beobachtungen zu systematischen Theorien .....</b>	<b>25</b>
--	-----------

<b>Warum studieren wir die Persönlichkeit? .....</b>	<b>29</b>
--	-----------

<b>Definition der Persönlichkeit .....</b>	<b>30</b>
--	-----------

<b>Persönlichkeitstheorie als Antwort auf die Fragen „Was“, „Wie“ und „Warum“ .....</b>	<b>32</b>
---	-----------

<b>Struktur .....</b>	<b>33</b>
-----------------------	-----------

<i>Analyseeinheiten</i> .....	33
-------------------------------	----

<i>Hierarchie</i> .....	36
-------------------------	----

<b>Prozess .....</b>	<b>36</b>
----------------------	-----------

<b>Wachstum und Entwicklung .....</b>	<b>38</b>
---------------------------------------	-----------

<i>Genetische Determinanten</i> .....	39
---------------------------------------	----

<i>Umweltdeterminanten</i> .....	41
----------------------------------	----

<i>Psychopathologie und Verhaltensänderung</i> .....	46
--	----

<b>Bedeutende Gesichtspunkte der Persönlichkeitstheorie .....</b>	<b>46</b>
---	-----------

Philosophisches Menschenbild .....	47
------------------------------------	----

Innere und äußere Verhaltensdeterminanten .....	48
---	----

Situationsübergreifende und zeitliche Konsistenz .....	48
--	----

Die Einheit von Erfahrung und Handeln und das Konzept des Selbst .....	50
--	----

Verschiedene Bewusstseiszustände und das Konzept des Unbewussten ...	51
--	----

Der Einfluss von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf das Verhalten .....	52
---	----

Kann es eine Wissenschaft der Persönlichkeit geben? Welche Art von Wissenschaft könnte dies sein? .....	53
---	----

Wichtige Punkte: Zusammenfassung .....	54
--	----

<b>Bewertung von Theorien .....</b>	<b>55</b>
-------------------------------------	-----------

Die Funktionen einer Persönlichkeitstheorie .....	55
---	----

Bandbreite, Einfachheit und Relevanz für die Forschung .....	56
--	----

<i>Bandbreite</i> .....	56
<i>Einfachheit</i> .....	57
<i>Relevanz für die Forschung</i> .....	58
Bewertung von Theorien: Zusammenfassung .....	58
<b>Die Persönlichkeitstheorien: eine Einführung</b> .....	59
Die Herausforderung, eine Persönlichkeitstheorie zu konstruieren .....	59
Die Persönlichkeitstheorien: ein Abriss .....	60
<i>Unterschiede zwischen den Theorien</i> .....	62
Wichtige Begriffe .....	63
Rückblick .....	64

## 2

<b>Die wissenschaftliche Untersuchung der Persönlichkeit</b> .....	65
--	----

<b>Die Daten der Persönlichkeitspsychologie</b> .....	68
Jede Menge Daten („LOTS of data“) .....	68
Was ist zur Relation der Daten aus unterschiedlichen Quellen zueinander zu sagen? .....	70
Feste versus flexible Messungen .....	72
Persönlichkeitstheorie und Einschätzung .....	73
<b>Forschungsziele: Reliabilität, Validität, ethisches Verhalten</b> .....	74
Reliabilität .....	74
Validität .....	75
Die Ethik der Forschung und öffentliche Politik .....	76
<b>Drei allgemeine Forschungsansätze</b> .....	78
Fallstudien und klinische Forschung .....	78
<i>Fallstudien: Beispiel</i> .....	79
<i>Fallstudien: Schwächen</i> .....	81
Persönlichkeitsfragebogen und korrelative Forschung .....	83
<i>Korrelative Forschung: Beispiel</i> .....	84
<i>Korrelative Forschung: Schwächen</i> .....	86
Laborstudien und experimentelle Forschung .....	87
<i>Experimentelle Forschung: Beispiel</i> .....	90
Bewertung verschiedener Forschungsansätze .....	92
<i>Fallstudien und klinische Forschung: Stärken und Schwächen</i> .....	92
<i>Korrelative Forschung und Fragebogen: Stärken und Schwächen</i> .....	94
<i>Labor-/experimentelle Forschung: Stärken und Schwächen</i> .....	96
<i>Zusammenfassung der Stärken und Schwächen</i> .....	98
<i>Die Verwendung verbaler Berichte</i> .....	98

**Persönlichkeitstheorie und Persönlichkeitsforschung** ..... 100

**Die Einschätzung der Persönlichkeit und der Fall Jim** ..... 101

Autobiografische Skizze von Jim ..... 102

**Wichtige Begriffe** ..... 103

**Rückblick** ..... 103

**3**

**Eine psychodynamische Theorie:  
Freuds psychoanalytische Persönlichkeitstheorie** ..... 105

**Warum Freud studieren?** ..... 106

**Sigmund Freud (1856–1939): eine Betrachtung des Theoretikers** ... 108

**Freuds Sicht des Menschen und der Gesellschaft** ..... 111

**Freuds Auffassung von der Wissenschaft der Persönlichkeit** ..... 113

**Die Psychoanalyse: eine Persönlichkeitstheorie** ..... 114

Struktur ..... 114

*Das Konzept des Unbewussten und Ebenen des Bewusstseins* ..... 115

*Prozess* ..... 126

*Lebens- und Todestrieb* ..... 126

*Die Dynamik des Funktionierens* ..... 127

Angst, Abwehrmechanismen und die zeitgenössische Forschung  
über Abwehrprozesse ..... 128

*Verleugnung* ..... 129

*Verdrängung* ..... 136

*Wachstum und Entwicklung* ..... 140

*Die Entwicklung der Denkprozesse* ..... 140

*Die Entwicklung der Triebe* ..... 143

**Wichtige Begriffe** ..... 153

**Rückblick** ..... 154

**4**

**Eine psychodynamische Theorie:  
Anwendungen und Bewertung der freudischen Theorie** ... 156

**Klinische Anwendungen** ..... 157

Einschätzung – projektive Tests ..... 158

*Der Rorschach-Test* ..... 159

*Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)* ..... 162

Anschauliche Forschungsergebnisse und Bewertung .....	164
<i>Projektive Tests – funktionieren sie?</i> .....	165
<b>Psychopathologie</b> .....	168
Persönlichkeitstypen .....	168
<i>Die orale Persönlichkeit</i> .....	168
<i>Die anale Persönlichkeit</i> .....	169
<i>Der phallische Charakter</i> .....	170
Konflikt und Abwehr .....	170
<b>Verhaltensänderung</b> .....	173
Einblicke ins Unbewusste: freie Assoziation und Traumdeutung .....	173
Der therapeutische Prozess: Übertragung .....	174
<b>Fallbeispiel: der Kleine Hans</b> .....	177
Problembeschreibung .....	177
Ereignisse, die zur Entwicklung der Phobie führten .....	177
Interpretation des Symptoms .....	178
Die Lösung des ödipalen Konflikts .....	180
Abschließende Einschätzung .....	181
<b>Der Fall Jim</b> .....	182
Rorschach- und Thematischer Apperzeptionstest (TAT):	
psychoanalytische Theorie .....	182
Anmerkungen zu den Daten .....	184
<b>Verwandte Sichtweisen und neuere Entwicklungen</b> .....	185
Zwei frühe Herausforderungen für Freud .....	185
<i>Alfred Adler (1870–1937)</i> .....	186
<i>Carl G. Jung (1875–1961)</i> .....	188
Die Betonung kultureller und zwischenmenschlicher Faktoren .....	192
<i>Karen Horney (1885–1952)</i> .....	192
<i>Harry Stack Sullivan (1892–1949)</i> .....	194
<b>Neuere Entwicklungen in der psychodynamischen Tradition</b> .....	196
Theorie der Objektbeziehungen .....	196
<i>Narzissmus und die narzisstische Persönlichkeit</i> .....	197
Bindungstheorie und persönliche Beziehungen von Erwachsenen .....	199
<i>Bindungsstile im Erwachsenenalter</i> .....	201
<i>Bindungstypen oder Bindungsdimensionen?</i> .....	204
<b>Kritische Bewertung</b> .....	206
Wesentliche Beiträge .....	206
Grenzen der Theorie .....	207
Der wissenschaftliche Status der psychoanalytischen Theorie .....	207

<i>Die psychoanalytische Sicht des Menschen</i> .....	209
Abschließende Bewertung .....	210
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	211
<b>Rückblick</b> .....	211

## 5

### **Eine phänomenologische Theorie: die klientenzentrierte Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers** ..... 213

<b>Carl R. Rogers (1902–1987): Eine Betrachtung des Theoretikers</b> ....	215
<b>Rogers' Bild vom Menschen</b> .....	218
<b>Rogers' Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschung</b> .....	218
<b>Die Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers</b> .....	219
Struktur .....	220
<i>Das Selbst</i> .....	220
<i>Messungen des Selbstkonzeptes</i> .....	221
Prozess .....	226
<i>Selbstaktualisierung</i> .....	226
<i>Selbstkonsistenz und Kongruenz</i> .....	228
<i>Das Bedürfnis nach positiver Beachtung</i> .....	234
Wachstum und Entwicklung .....	235
<i>Selbstaktualisierung und gesunde psychologische Entwicklung</i> .....	235
<i>Untersuchungen über Eltern-Kind-Beziehungen</i> .....	236
<i>Soziale Beziehungen, Selbstaktualisierung und Wohlbefinden im späteren Leben</i> .....	240
Schlussfolgerung .....	241
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	241
<b>Rückblick</b> .....	242

## 6

### **Eine phänomenologische Theorie: Anwendungen und Bewertung von Rogers' Theorie** ..... 243

<b>Klinische Anwendungen</b> .....	245
Psychopathologie .....	245
<i>Diskrepanz der Selbsterfahrung</i> .....	245
<i>Diskrepanzen zwischen Teilen des Selbst</i> .....	246
Veränderung .....	249

Notwendige therapeutische Voraussetzungen für eine Veränderung .....	249
<i>Ergebnisse der klientenzentrierten Therapie</i> .....	250
<b>Fallbeispiel: Mrs. Oak</b> .....	252
Beschreibung der Klientin und des Problems .....	253
Beschreibung der Therapie .....	253
Beschreibung der Ergebnisse .....	255
<b>Der Fall Jim</b> .....	255
Semantisches Differenzial: phänomenologische Theorie .....	255
Anmerkungen zu den Daten .....	256
<b>Neuere Entwicklungen in der Theorie und Forschung</b> .....	257
Rogers' Verlagerung des Schwerpunktes vom Individuum auf die Gruppe und die Gesellschaft .....	257
Schwankungen des Selbstwertgefühls und Kontingenzen des Selbstwertes .	258
Innerlich motivierte Ziele und Authentizität .....	260
Kulturübergreifende Untersuchungen über das Selbst .....	264
Ist eine positive Selbstachtung eine universale menschliche Erscheinung? .	265
Regionale Unterschiede des Wohlbefindens .....	267
<b>Verwandte Sichtweisen</b> .....	268
Human Potential Movement (Bewegung für das menschliche Potenzial) ..	268
<i>Kurt Goldstein (1878–1965)</i> .....	268
<i>Abraham H. Maslow (1908–1970)</i> .....	270
<i>Der Existenzialismus</i> .....	272
<b>Kritische Bewertung</b> .....	274
Phänomenologie .....	274
Das Konzept des Selbst .....	276
Konflikt, Angst und Abwehr .....	277
Abschließende Bewertung .....	278
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	280
<b>Rückblick</b> .....	280
<b>7 Ansätze zu den Persönlichkeitswesenszügen:</b>	
<b>Allport, Eysenck und Cattell</b> .....	281
<b>Das Konzept der Persönlichkeitswesenszüge</b> .....	283
Was ist ein Wesenszug? .....	283
Grundlegende Ansichten, die von Wesenszugtheoretikern geteilt werden ..	284
<b>Die Theorie der Persönlichkeitswesenszüge</b> <b>von Gordon W. Allport (1897–1967)</b> .....	286

Wesenszüge und Unterscheidungen zwischen Wesenszugarten .....	287
Funktionale Autonomie .....	289
Idiografische Forschung .....	289
Bemerkungen zu Allport .....	290
<b>Die Drei-Faktoren-Theorie von Hans J. Eysenck (1916–1997) .....</b>	<b>291</b>
Messung von Wesenszügen: Faktorenanalyse .....	292
Faktorenanalyse und Identifizieren der Struktur individueller Unterschiede ..	293
Grundlegende Dimensionen der Persönlichkeit .....	295
<i>Messungen durch Fragebogen</i> .....	297
<i>Forschungsergebnisse</i> .....	299
Biologische Grundlagen der Persönlichkeitswesenszüge in der eysenckschen Theorie .....	301
Psychopathologie und Verhaltensänderung .....	302
Bemerkungen zu Eysenck .....	303
<b>Der faktorenanalytische Ansatz von Raymond B. Cattell (1905–1998) .....</b>	<b>304</b>
Cattells Auffassung von der Wissenschaft der Persönlichkeit .....	306
Cattells Persönlichkeitstheorie .....	307
<i>Arten von Wesenszügen</i> .....	307
<i>Datenquellen: L-Daten, F-Daten, OT-Daten</i> .....	308
Stabilität und Variabilität des Verhaltens .....	311
Bemerkungen zu Cattell .....	312
<b>Theorie der Wesenszüge: Allport, Eysenck und Cattell .....</b>	<b>314</b>
<b>Wichtige Begriffe .....</b>	<b>315</b>
<b>Rückblick .....</b>	<b>315</b>

## 8

### **Methoden der Persönlichkeitswesenszüge: das Fünf-Faktoren-Modell; Anwendungen und Bewertung des Ansatzes der Persönlichkeitswesenszüge ..**

<b>Das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit: Forschungsbelege ...</b>	<b>320</b>
Analyse von Wesenszugbegriffen in der natürlichen Sprache und in Fragebogen .....	321
<i>Die grundlegende lexikalische Hypothese</i> .....	324
Kulturübergreifende Forschung: Handelt es sich bei den Großen Fünf um universale Dimensionen? .....	325
Die Großen Fünf in Persönlichkeitsfragebogen .....	328
<i>Das NEO-PI-R und seine hierarchische Struktur: Facetten</i> .....	328
Integration von Eysencks und Cattells Faktoren in den Großen Fünf .....	330

<b>Vorgeschlagenes theoretisches Modell für die Großen Fünf</b> .....	332
<b>Wachstum und Entwicklung</b> .....	337
Altersbedingte Unterschiede im Erwachsenenalter .....	338
Erste Feststellungen in der Kindheit und Adoleszenz .....	341
Stabilität und Änderung der Persönlichkeit .....	342
<b>Anwendungen des Modells</b> .....	343
Berufliche Interessen .....	343
Gesundheit und Langlebigkeit .....	344
Klinische Psychologie: Diagnose und Behandlung .....	345
<b>Der Fall Jim</b> .....	347
Der 16 P.F.-Fragebogen: Wesenszüge, faktorenanalytische Theorie .....	347
<i>Bemerkungen zu den Daten</i> .....	348
Die Stabilität der Persönlichkeit: Jim fünf und 20 Jahre später .....	349
Fünf-Faktoren-Modell: Selbstbewertungen und Bewertungen durch die Ehefrau nach dem NEO-PI .....	352
<b>Bewertung: Die Person-Situation-Kontroverse</b> .....	354
Langzeitstabilität .....	355
Situationsübergreifende Stabilität .....	355
Schlussfolgerung .....	360
<b>Allgemeine Bewertung der Theorie der Wesenszüge</b> .....	362
Stärken der Ansätze .....	362
<i>Aktive Forschungsbemühungen</i> .....	362
<i>Interessante Hypothesen</i> .....	363
<i>Potenzielle Verbindungen zur Biologie</i> .....	363
Schwächen der Theorie .....	363
<i>Probleme mit der Methode: Faktorenanalyse</i> .....	363
<i>Probleme mit dem Konzept der Wesenszüge</i> .....	365
<i>Was wird dabei ausgelassen oder vernachlässigt?</i> .....	366
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	367
<b>Rückblick</b> .....	367
<b>9 Biologische Grundlagen der Persönlichkeit</b> .....	369
<b>Temperament: Sicht der Beziehung zwischen Körper und Geist von der Vergangenheit bis zur Gegenwart</b> .....	372
Konstitution und Temperament: frühe Ansichten .....	372
Konstitution und Temperament: Langzeitstudien .....	375

Konstitution und Temperament: Kagans Forschung über gehemmte und ungehemmte Kinder .....	377
<b>Evolutionstheorie und Persönlichkeit: die moderne Synthese, Teil I</b> .....	382
Sozialer Austausch und die Entdeckung von Betrug .....	384
Unterschiede zwischen den Geschlechtern: evolutionäre Ursprünge? .....	386
<i>Männliche/weibliche Präferenzen bei der Partnerwahl</i> .....	387
<i>Ursachen der Eifersucht</i> .....	389
<i>Evolutionäre Ursprünge der Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Wie stichhaltig sind die Daten?</i> .....	389
Evolutionstheorie und die Großen Fünf Persönlichkeitsdimensionen .....	392
Evolutionäre Erklärungen: Bemerkungen .....	395
<b>Gene und Persönlichkeit: die moderne Synthese, Teil II</b> .....	397
Verhaltensgenetik .....	398
<i>Selektive Zuchtforschung</i> .....	398
<i>Zwillingsforschung</i> .....	399
<i>Adoptionsforschung</i> .....	400
<i>Erblichkeitskoeffizient</i> .....	402
<i>Erblichkeit der Persönlichkeit: Erkenntnisse</i> .....	403
<i>Einige wichtige Einwände</i> .....	404
<i>Molekulargenetische Paradigmen</i> .....	405
Umwelt und Wechselwirkungen zwischen Gen und Umwelt .....	407
<i>Gemeinsam geteilte und nicht gemeinsam geteilte Umwelt</i> .....	408
<i>Die Auswirkungen einer nicht gemeinsam geteilten Umwelt verstehen</i> ..	411
<i>Drei Arten von Wechselwirkungen zwischen Anlage und Umwelt („nature-nurture“)</i> .....	412
<i>Zusammenfassung und Einwände</i> .....	414
<b>Neurowissenschaft und Persönlichkeit</b> .....	414
Lokalisieren der Gehirnfunktionen: Amygdala .....	415
Dominanz der linken und rechten Hirnhemisphäre .....	416
Neurotransmitter: Dopamin und Serotonin .....	417
Neurobiologie und die drei Hauptdimensionen des Temperaments .....	417
<i>Drei Dimensionen des Temperaments: PE, NE und DvC</i> .....	418
<i>Emotionale und lebensstilspezifische Korrelate von PE, NE und DvC</i> ..	419
<i>Biologische Korrelate von PE, NE und DvC</i> .....	419
<i>Biologie und Persönlichkeitswesenszüge: einige Schwächen</i> .....	420
Plastizität: Biologische Prozesse sind sowohl Ursache als auch Wirkung .....	421
Zusammenfassung .....	422
<b>Neurowissenschaftliche Untersuchungen höher geordneter psychologischer Funktionen</b> .....	423

Gehirn und Selbst .....	423
Gehirn und moralisches Urteil .....	425
<b>Biologie und soziopolitische Fragen</b> .....	426
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	427
<b>Rückblick</b> .....	427

## 10 Behaviorismus und die lerntheoretischen Ansätze zur Persönlichkeit .....

429

### **Die behavioristische Sicht der Wissenschaft der Persönlichkeit** .....

431

Umweltdeterminismus und seine Implikationen für das Konzept der Persönlichkeit .....

432

Experimentelle Genauigkeit, beobachtbare Variablen und die Untersuchung einfacher Systeme .....

435

### **Watson, Pawlow und die klassische Konditionierung** .....

436

Watsons Behaviorismus .....

436

Pawlows Theorie der klassischen Konditionierung .....

438

*Prinzipien der klassischen Konditionierung* .....

439

Psychopathologie und Veränderungen .....

442

*Konditionierte emotionale Reaktionen* .....

442

*Die „Entkonditionierung“ einer Furcht vor dem Kaninchen* .....

443

*Zusätzliche Anwendungen der klassischen Konditionierung* .....

445

*Systematische Desensibilisierung* .....

447

Eine neue Interpretation des Falles vom Kleinen Hans .....

448

Weitere Entwicklungen .....

450

### **Skinner's Theorie der operanten Konditionierung** .....

452

Eine Betrachtung des Theoretikers .....

452

Skinner's Theorie der Persönlichkeit .....

455

*Struktur* .....

456

*Prozess: operante Konditionierung* .....

456

*Wachstum und Entwicklung* .....

458

*Psychopathologie* .....

459

*Verhaltensdiagnostik* .....

460

*Verhaltensänderung* .....

463

*Freier Wille?* .....

464

### **Ein Vergleich der lerntheoretischen Ansätze mit früheren Sichtweisen** .....

466

Kritische Bewertung .....

467

Stärken der lerntheoretischen Ansätze . . . . .	467
Schwächen der lerntheoretischen Ansätze . . . . .	468
<b>Wichtige Begriffe</b> . . . . .	471
<b>Rückblick</b> . . . . .	471

## 11

<b>Eine kognitive Persönlichkeitstheorie: die Persönlichkeitstheorie der persönlichen Konstrukte von George A. Kelly</b> . . . . .	473
--	-----

<b>George A. Kelly (1905–1966): eine Betrachtung des Theoretikers</b> . . .	476
<b>Kellys Auffassung von der Wissenschaft der Persönlichkeit</b> . . . . .	478
<b>Kellys Sicht des Menschen</b> . . . . .	480
<b>Die Persönlichkeitstheorie von George A. Kelly</b> . . . . .	482
Struktur . . . . .	482
<i>Konstrukte und ihre zwischenmenschlichen Konsequenzen</i> . . . . .	482
<i>Konstrukttypen und das Konstruktsystem</i> . . . . .	484
<i>Der Rep-Test – „Role Construct Repertory Test“     (Rollen-Konstrukt-Repertoire-Test)</i> . . . . .	486
<i>Einzigartige Informationen, die durch persönliche Konstrukttests     zutage gefördert werden</i> . . . . .	488
Kognitive Komplexität/Simplizität . . . . .	490
Prozess . . . . .	493
<i>Ereignisse vorhersehen</i> . . . . .	494
<i>Angst, Furcht und Bedrohung</i> . . . . .	495
<b>Wachstum und Entwicklung</b> . . . . .	498
<b>Klinische Anwendungen</b> . . . . .	499
Psychopathologie . . . . .	499
Veränderung und „Fixed-Role Therapy“ . . . . .	500
<b>Der Fall Jim</b> . . . . .	502
Rep-Test: Theorie der persönlichen Konstrukte . . . . .	502
Bemerkungen zu den Daten . . . . .	504
<b>Verwandte Standpunkte und Entwicklungen in jüngerer Zeit</b> . . . . .	505
Neuere Analysen der Person/Situation-Überzeugungen . . . . .	506
<b>Kritische Bewertung: Stärken und Schwächen der Theorie der persönlichen Konstrukte</b> . . . . .	508
<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	510

<b>Wichtige Begriffe</b> .....	511
<b>Rückblick</b> .....	511

## 12 Die sozial-kognitive Theorie: Bandura und Mischel .....

<b>Die sozial-kognitive Theorie in Relation zu vorhergehenden Theorien</b> .....	515
<b>Eine Betrachtung der Theoretiker</b> .....	517
Albert Bandura (*1925) .....	517
Walter Mischel (*1930) .....	519
Einfluss der Theoretiker .....	521
<b>Die Sicht des Menschen</b> .....	521
<b>Die Auffassung von der Wissenschaft der Persönlichkeit</b> .....	523
<b>Sozial-kognitive Persönlichkeitstheorie: Struktur</b> .....	524
Kompetenzen und Fertigkeiten .....	524
Überzeugungen und Erwartungen .....	525
<i>Das Selbst und Überzeugungen der Selbstwirksamkeit</i> .....	527
<i>Selbstwirksamkeit und Leistung</i> .....	529
Ziele .....	533
Bewertungsmaßstäbe .....	534
Die Natur sozial-kognitiver Persönlichkeitsstrukturen .....	536
<b>Sozial-kognitive Persönlichkeitstheorie: Prozess</b> .....	536
Reziproker Determinismus .....	537
Persönlichkeit als kognitiv-affektives Verarbeitungssystem (CAPS) .....	538
Beobachtungslernen (Modell-Lernen) .....	542
<i>Aneignung versus Ausführung</i> .....	544
<i>Stellvertretendes Konditionieren</i> .....	547
Selbstregulierung und Motivation .....	548
<i>Selbstwirksamkeit, Ziele und selbstbewertende Reaktionen</i> .....	549
Selbstkontrolle und Belohnungsaufschub .....	552
<i>Fertigkeiten des Belohnungsaufschubs lernen</i> .....	553
<i>Mischels Belohnungsaufschub-Paradigma</i> .....	554
Sozial-kognitive Sicht von Wachstum und Entwicklung .....	558
Zusammenfassung .....	558
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	559
<b>Rückblick</b> .....	559

# 13 Die sozial-kognitive Persönlichkeitstheorie: Erweiterungen, Anwendungen und Bewertung ..... 562

<b>Kognitive Komponenten der Persönlichkeit:</b>	
<b>Überzeugungen, Ziele und Bewertungsmaßstäbe</b> .....	564
Überzeugungen in Bezug auf das Selbst und Selbst-Schemata .....	564
<i>Selbst-Schemata und Reaktionszeit-Methoden</i> .....	567
<i>Auf dem Selbst beruhende Motive und motivierte Informationsverarbeitung</i> .....	570
Lernziele versus Leistungsziele .....	573
<i>Ursachen für Lernziele versus Leistungsziele: implizite Theorien</i> .....	576
Bewertungsmaßstäbe .....	578
<i>Selbst-Maßstäbe und Selbst-Diskrepanzen</i> .....	579
<i>Ein Ansatz „Allgemeiner Prinzipien“ zur Persönlichkeit</i> .....	582
<b>Kausale Erklärungen und Attribuierungen</b> .....	583
Konsequenzen von Kausalattributionen .....	584
<b>Klinische Anwendungen</b> .....	586
Stress und Bewältigung .....	586
Pathologie und Veränderung .....	589
<i>Ellis' rational-emotive Therapie (RET)</i> .....	589
<i>Becks kognitive Therapie für Depressionen</i> .....	590
<i>Die kognitive Triade der Depression</i> .....	591
<i>Erforschung fehlerhafter Kognitionen</i> .....	592
<i>Kognitive Therapie</i> .....	592
Psychopathologie: Modell-Lernen, Selbstkonzeptionen und wahrgenommene Selbstwirksamkeit .....	593
<i>Selbstwirksamkeit, Angst und Depression</i> .....	594
<i>Selbstwirksamkeit und Gesundheit</i> .....	596
Therapeutische Veränderung: Modell-Lernen und angeleitetes Erfolgslernen („Guided Mastery“) .....	598
<b>Der Fall Jim</b> .....	603
Sozial-kognitive Theorie: Ziele, Verstärker und Überzeugungen der Selbstwirksamkeit .....	603
Anmerkungen .....	604
Zusätzliche Einschätzungen .....	605
<b>Vergleichende Analyse: die sozial-kognitive Theorie im Verhältnis zu früheren Ansätzen</b> .....	607

<b>Kritische Bewertung</b> .....	610
Stärken .....	610
<i>Systematische Forschung über wichtige Phänomene</i> .....	610
<i>Eine Theorie, die offen für Veränderungen ist</i> .....	611
<i>Sicht des Menschen und soziale Anliegen</i> .....	612
Schwächen .....	612
<i>Noch keine systematische, einheitliche Theorie</i> .....	613
<i>Relative Vernachlässigung wichtiger Bereiche</i> .....	613
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	615
<b>Rückblick</b> .....	615

## 14

<b>Persönlichkeit im Kontext: zwischenmenschliche Beziehungen, Kultur und Entwicklung im Laufe des Lebens</b> .....	617
<b>Zwischenmenschliche Beziehungen</b> .....	620
Zurückweisungsempfindlichkeit .....	620
<i>„Heiß“- und „Kalt“-Fokus</i> .....	624
Übertragung bei zwischenmenschlichen Beziehungen .....	625
<b>Strategien, um akademischen und sozialen Herausforderungen gerecht zu werden: optimistische Strategien und defensiver Pessimismus</b> .....	627
<b>Wissen, Bewertung und situationsübergreifende Kohärenz</b> .....	630
<b>Persönlichkeitsentwicklung im sozioökonomischen Kontext</b> .....	634
Ursachen und Wirkungen von Persönlichkeitsattributen .....	636
Persönlichkeit, Geschlecht und historischer Kontext .....	637
<b>Das Funktionieren der Persönlichkeit im Laufe unseres Lebens</b> .....	639
Psychologische Spannkraft in den späteren Jahren .....	639
Das emotionale Leben im späteren Erwachsenenalter: sozioemotionale Selektivität .....	641
<b>Personen in Kulturen</b> .....	642
Zwei Strategien, um über Persönlichkeit und Kultur nachzudenken .....	643
<i>Strategie Nr. 1: Persönlichkeit... und Kultur?</i> .....	643
<i>Strategie Nr. 2: Kultur und Persönlichkeit</i> .....	644
Persönlichkeit und Selbst als in der Kultur gesellschaftlich konstruiert .....	646
<i>Unabhängige und interdependente Sichtweisen des Selbst</i> .....	646

<b>Persönlichkeitsprozesse und soziale Veränderung</b> .....	650
Prosoziales Verhalten durch Modell-Lernen durch die Medien .....	652
<i>Alphabetisierung</i> .....	652
<i>HIV-/AIDS-Prävention</i> .....	653
<b>Zusammenfassung</b> .....	656
<b>Wichtige Begriffe</b> .....	657
<b>Rückblick</b> .....	657

## **15 Ein Überblick – Persönlichkeitstheorie, Einschätzung und Forschung** .....

Gemeinsamkeiten und verbliebene Herausforderungen .....	660
Die philosophische Sicht des Menschen .....	661
Innere und äußere Verhaltensursachen .....	664
Die Einheitlichkeit des Verhaltens und das Konzept des Selbst .....	665
Verschiedene Bewusstheitszustände und das Konzept des Unbewussten ...	666
Die Beziehungen zwischen Kognition, Affekt und offenem Verhalten ....	667
Einflüsse der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf das Verhalten ..	668

### **Persönlichkeitstheorie als eine Antwort auf die Fragen des „Was“, „Wie“ und „Warum“** .....

Persönlichkeitsstruktur .....	669
Prozess .....	670
Wachstum und Entwicklung .....	671
Psychopathologie .....	672
Veränderung .....	672
Biologische Grundlagen und Ebenen der Erklärung .....	673
Beziehungen zwischen Theorie, Einschätzung und Forschung .....	675

### **Der Fall Jim** .....

Vergleich der Einschätzungsdaten nach verschiedenen Theorien .....	676
Stabilität und Veränderung im Laufe der Zeit .....	676
Jims Überlegungen zu den Daten .....	677

### **Überblick und abschließende Zusammenfassung** .....

<b>Rückblick</b> .....	679
------------------------	-----

Glossar .....	681
Literatur .....	691
Deutsche Ausgaben der zitierten Literatur .....	723
Abbildungsnachweis .....	726
Sachregister .....	728
Namenregister .....	736